VIII.

Verzeichniß der seltensten um Regensburg wachsenden Pflanzen. Vom Hrn. Prof. Düval.

Der Vortheil, den die Floren einzelner Gegenden der Botanik und ihren Verehrern gewähren, ist zu sehr anerkannt, als daß man zu ihrem Schutz Vieles anzuführen bedürfte. Sie lehren dem Oekonomen, Technologen, Pharmaceutiker, sich das aus der Nähe und frisch zu verschaffen, was sie aus Unkunde ihrer Gegend, dem alten Schlendrian gemäß, oft theuer und seiner Kräfte beraubt, vom Auslande bezogen. Sie geben dem Botaniker Gelegenheit an die Hand, auf dem für ihn kürzesten Weg seine Kenntnisse und sein Herbarium zu bereichern, und setzen ihn in den Stand, die interessantesten Vergleichungen zwischen seiner Heimath und jenen Orten anzustellen, welche selbst zu bereisen und zu untersuchen ihm Umstände verbieten; sie befördern den Wechsel und Umlauf der verschiedenen Ideen und Ansichten im Spekulativen der Wissenschaften, verbreiten schnell

Entdeckungen, die sonst länger oder ganz unbekannt geblieben wären, und geben dem Anfänger, wie dem mehr Erfahrnen neue Reitze zum Fortschreiten auf dem Pfade zu Florens Tempel, da sie in seinem Bezirk öfters den Besitz an Schätzen zu verschaffen wissen, die der relative Ausländer, wenn auch nicht mit Gold, doch mit den seltensten vegetabilischen Bewohnern seiner Gegend aufwiegt.

Einen besondern Nutzen haben solche Verzeichnisse von Orten, wo Akademien angelegt sind, wie schon in diesem Taschenbuch für das Jahr 1797. S. 195. gesagt wird, weil die Gegend solcher Oerter, die Bildungsanstalten auch für Botaniker sind, genauer untersucht, das Aufgefundene richtig bestimmt, und die Bestellung und Versendung der dasigen Pflanzenbürger durch die fremden Studierenden nach den meisten Gegenden erleichtert wird.

Regensburg, dessen Flora ohnehin durch sein physisches Clima und seinem fruchtbaren Erdreich an Verschiedenheiten und Seltenheiten reichhaltig genug ist, um fremden Botanikern interessant zu seyn, genießt nun auch

durch die weise Güte seines gnädigsten Herrn, des Herrn Kurerzkanzlers, den Vorzug, zu einer Bildungsanstalt für Botaniker erhoben zu seyn. Schon wird die Kräuterkunde öffentlich vorgetragen, und ein botanischer Garten steigt mit dem Frühling lieblich empor, um zum Beweis zu dienen, daß Dallberg die Wissenschaften liebt und unterstützt. Unter diesen Umständen wird es den Liebhabern der Botanik nicht unangenehm seyn, hier ein Verzeichniß der seltensten in unsrer Gegend wildwachsenden Pflanzen zu finden, unter denen selbst interessante Cryptogamen vorkommen.

Classe. II.

Circaea alpina, July bis Aug. unter Erlen-Gebüsche, unweit der Leimgrube.

Veronica maritima, August, an beyden Ufern des Regens in Gebüschen, auch öfters an der Donau auf dem Oberwörth.

Gratiola officinalis, bei Weltenburg, im July.

Utricularia minor, häufig in Wassergra-

ben auf dem Moos bey Weinting, auch bei Niedergebraching, in Gesellschaft mit der Drosera rotundifolia.

Classe. III.

Polychemum arvense, auf mehreren Aeckern um Regensburg, und besonders hinter dem Kloster Prüfling.

Iris sibirica, im Juny, auf den zwischen Höfling und Besenkofen liegenden nassen Wiesen.

Schoenus nigricans, auf mösigten Wiesen hinter dem Pürkelsgut.

— albus, bey Bodenwehr.

— compressus, häufig an einem Waldbache, in der Nähe des Kayers-Weinbergs.

Cyperus flavescens et fuscus, auf einer feuchten Wiese oberhalb des eben angeführten Bachs.

Scirpus ovatus, auf einer Halbinsel des Regens, unweit der sogenannten Herrenmühle. Im Jun.

Scirpus triqueter, auf den Wiesen unweit und unterhalb Bachs an der Donau. Jul. Aug.

— maritimus, an den Wassergräben hinter dem Pürkelsgut.

— radicans, am Ufer des Regens öfters, und besonders auf den schon angeführten Halbinseln dieses Flusses.

Eriophorum vaginatum, bei Bodenwehr.

— angustifolium, auf mehreren sumpfigten Wiesen, in Gesellschaft mit E. latifolium Hoppe.

— triquetrum Hopp. auf der mosigten Wiese bei Gebraching, wo es wenigstens 4 Wochen später blühet, als die beiden vorigen angeführten *).

Leersia oryzoides Willd. sonst Phalaris oryzoides, an den Wasserleitungen zwi-

---

*) Ueber diese verschiedenen Eriophora sehe man das Hopp. botan. Taschenb. für das J. 1801, S. 100.

schen dem Prinzengarten und Kumpfmühl. Im August.

Panicum dactylon, auf dem Unterwörth, an der südlichen Seite der Schanze, neben der Ziegelhütte; auch am Fuß der Kapuzinermauer in der Ostengasse. Aug.

Andropogon Ischaemum, im August und September, auf dem Oberwörth.

Agrostis alba, beim Eingang einer Waldwiese an der Abbacher Strasse, unweit der steinernen Bank.

Aira caryophyllea, im Jun. in einem Walde außerhalb Zeitlarn, unweit der Hauptstraße.

— canescens, auf sandigten Aeckern um Zeitlarn.

Cynosurus durus, hinter dem St. P. Kirchhof, auf dem Wege der nach Isling führt. Ende May.

— caeruleus, an den Hügeln Sinzing gegenüber.

Bromus giganteus, im Walde bei Weinting. Jul. Aug.

— sylvaticus, an einem Bach auf einer Wiese in der Nähe des Hölzelhofs.

Avena odorata, an den waldigten Hügeln zwischen Schwabelweiß und Stauf. April und May.

Arundo epigejos, am Ufer der Donau auf dem Oberwörth. July, August.

Elymus caninus, an den schon angeführten Bach beym Hölzelhof. Jul. August.

Montia fontana, an Waldbächen unterhalb Stauf. May.

Classe IV.

Globularia vulgaris, auf den waldigten Hügeln am linken Ufer der Laber. May.

Asperula tinctoria, auf Kalkfelsen an der Donau Sinzing gegenüber, und bei Schwabelweiß.

— odorata, im Walde bei Weinting. Im May.

Galium glaucum, an den Schwabelweißbergen, auf der Mittagsseite. Im Jun.

Plantago coronopifolia, unter dem Gras, vor dem Posthause zu Postsal. Im Juli.

Plantago arenaria, auf dem Bruder- und Unterwörth. Aug.

Trapa natans, bei Bodenwehr.

Potamogeton heterophyllum, in Wassergraben, auf sumpfigten Wiesen zwischen Parbing und Heising, in Gesellschaft mit

— perfoliatum, lucens, crispum, compressum, pectinatum und gramineum.

Classe V.

Lithospermum purpureo coeruleum, an waldigten Hügeln an der Donau, oberhalb des Schutzfelsens, auch am linken Ufer der Laber, Bruchdorf gegenüber.

Symphythum tuberosum, an den waldigten Hügeln und beiden Ufern der Laber. April und Mai.

Androsace elongata, auf einem Acker zwischen St. Nikolaus und Pürkelsgut, bei dem ersten der zween Kastanienbäume. April und Mai.

Primula farinosa, auf der sumpfigten Weide, hinter Pürkelsgut. Am Ende Mai.

Cyclamen europaeum, bei Tremelhausen, ohnweit und unterhalb des Atlasbergs.

Menyantus nymphoides, auf Weihern ohnweit der Donau, rechts von der Straße, einige hundert Schritte, bevor man nach Stauf kommt.

Hottonia palustris, in Wassergräben vor Stauf, auch auf kleinen Teichen in der Nähe der Herrnmühle am Regen.

Lysimachia nemorum, an Wasserbächen bei Bach. Im Juni.

Phyteuma orbiculare, auf einer Wiese ausserhalb Graß, auch auf der Waldwiese links von der Straße nach Abach.

Chironia ramosissima, auf einem nassen Acker, rechts von Barbing.

Ribes nigrum, in den Waldungen Schwabelweiß gegen über, auch bei Schönach. Im Mai.

Thesium montanum, auf den Schwabelweißbergen.

— Linophyllum, auf allen unsern Wörthen.

Vinca minor, in der Hecke des Thurmgartens, dem Dechbetner Wirthshause gegenüber. Am Ende Aprils.

Gentiana Pneumonanthe, oberhalb des Fischteichs, hinter der Carthause, am Walde. Mitten im August.

— ciliata, am Walde auf der Anhöhe hinter Dechbeten. Aug. und Sept.

Eryngium campestre, hinter dem Dreifaltigkeitsberge an Rainen. Jul. Aug.

Sanicula europaea, im Walde bei Weinting. Mai.

Astrantia major, idem, auch am Rande der Waldungen außerhalb Graß.

Bupleurum falcatum, auf dem waldigten Hügel um das Schloß Wörth.

Selinum sylvestre, auf Wiesen um Schönach.

— Chabraei, am Rande der Waldungen außerhalb Graß.

Athamanta libanotis, an den Schwabelweißbergen, Jul. Aug.

Wie auch:

A. cervaria.

Laserpitium latifolium, im Hohlwege hinter den Schwabelweißbergen.

Sium repens, auf überschwemmten Stellen bei Pürkelsgut und bei Heising. July.

Chaerophyllum hirsutum, auf einer sumpfigten Stelle in einem Walde zwischen der Pappelhalbinsel und Oberisling. Im Jul.

Sambucus racemosa, in Waldungen vor der Klammer und bei Zeitlarn.

Staphyllea pinnata, auf den waldigten Hügeln bei Mating.

Corrigiola littoralis, in manchen Jahren auf dem Sand an der Donau, auf dem Ober- und Unterwörth. Im Septemb. auch October.

Linum tenuifolium, auf den Bergen beim Schutzfelsen. Jul. Aug.

— austriacum, auf der Weide, auf dem Oberwörth. Jul. Aug.

— Radiola, bei Bodenwehr.

Drosera rotundifolia, auf einem torfichten Grunde bei Niedergebraching. Jun. August.

Classe VI.

Galanthus nivalis, am Jakobi Kirchhof. Februar und März.

Leucoium vernum, im Weintinger Walde. Im April.

Allium oleraceum, in der Hecke des Thurmgartens zu Dechbeten. Aug.

Lilium Martagon, auf den Hügeln um Stauf und bei Zeitlarn.

Scilla bifolia, hinter dem Schutzfelsen auf Hügeln.

Anthericum ramosum, auf den Bergen um den Kayfers Weinbergen. Juny, July.

— Liliago, idem.

— calyculatum, auf einer sumpfigten Wiese, in der Nähe der großen Leimgrube, hinter Dechbeten. July.

Hyacinthus botryoides, auf einem nassen Acker zwischen Prifening und der Schinderhütte. Mai.

Juncus filiformis, auf einer Wiese am linken Ufer des Regens.

— squarrosus, bei Bodenwehr.

— capitatus, auf der Wiese bei Barbling.

— subverticillatus, bei Prennberg.

Peplis Portula, am Regen bei der Parmlemühle. Jul. Aug.

Rumex scutatus, auf Bergen bei Abach.

Alisma Plantago minor, bei Barbling.

Classe. VII.

Trientalis europaea, Bodenwehr. Juni.

Classe. VIII.

Vaccinium Vitis idaea, in Waldungen am rechten Ufer des Regens, Zeidelhorn gegenüber. Mai. Juni.

— uliginosum und Oxycoccos, Bodenwehr.

Erica carnea, auf den Bergen bei Marien Ort. April.

Daphne Mezereum, Schutzfelsen. März, April.

— Cneorum, auch beim Schutzfelsen. Mai. Juni.

Polygonum Bistorta, auf der sumpfigten Wiese bei Niedergebraching. Mai.

Adoxa moschatellina, an der Laber oberhalb Sinching und bei Alling. April und Mai.

Elatine hydropiper, Bodenwehr.

— triandra, auf der Regeninsel bei Lappersdorf.

Classe. X.

Dictamnus albus, auf den Schwablweißbergen und bei Zeideldorn. Mai. Juni.

Andromeda polifolia, Bodenwehr.

Arbutus Uva ursi, Bodenwehr.

Dianthus Armeria, an Hügeln hinter dem Scheibelberg. Jul. Aug.

— prolifer, auf der Anhöhe bei Winzer und bei Eterzhausen. Jul.

— plumarius, im Weintinger Walde.

— superbus, auf der Wiese vor der Karthause.

Cucubalus Otites, an Hügeln bei Königswiesen.

Stellaria Holostea, im Weintinger Walde. Mai.

— palustris, auf den Wiesen hinter dem Pürkelsgut. Jun.

Arenaria verna, links von der Landstrasse auf der Anhöhe bei Teierling.

— fasciculata, auf den Hügeln links, seitwärts von dem Wege nach Dechbeten. Jul.

Sedum villosum, auf der mosigten Wiese in der Nähe des Hohlwegs.

Lychnis viscaria, auf den Bergen um Stauf.

— diurna, idem.

Cerastium semidecandrum, auf dem Oberwörth.

Spergula pentandra, auf einer Regeninsel bei der Herrnmühle. Mai.

— nodosa, bei Barbling. Jul. Aug.

Classe. XI.

Lythrum hyssopifolium, bei Barbling. Jul.

Euphorbia platyphyllos, hinter dem Pürkelsgut und bei Stauf.

— Esula, auf dem Oberwörth. Mai.

Classe. XII.

Prunus Padus, in der Hecke um den Thurngarten bei Dechbeten. Mai.

— insiticia, idem.

— Mahaleb, beim Schutzfelsen. April, Mai.

Crataegus monogyna, im Weintinger Wald, auch bei Graß. Mai.

Mespilus Cotoneaster, beim Schutzfelsen. Mai.

Pyrus Aria (Crataegus Aria Lin.), bei Marien-Ort und auf Hügeln an der Laber.

— torminalis (Crataeg. torminalis Linn.), auf der ersten Schanze, dem Dittmeri-

schen Garten auf dem Oberwörth gegenüber. Mai, Jun.

Spiraea Aruncus, hinter den Schwabelweißbergen und in der Schlucht beim Schutzfelsen.

Rosa lutea, auf der Landstrasse in einem Graben, rechts, gleich außerhalb Salern. Juni, Jul.

Rosa cinnamomea, nebst rubiginosa, sind in der Hecke des Ludwigsgarten nächst der Allee im Juli blühend anzutreffen.

— gallica, in Wäldern beim Hölzelhof und in der Klammer.

Rubus saxatilis, am Schutzfelsen und in den Schwabelweißbergen. Mai, Juni.

Potentilla supina, bei Barbling.

Classe. XIII.

Aconitum Lycoctonum, bei Zeideldorn auf der dießseitigen Seite des Regens, auch am rechten Ufer der Laber. Jun.

Aconitum cammarum, bei Eterzhausen, an dem Hügel bei der Grotte. August.

Anemone hepatica, beim Schutzfelsen. Apr.

— vernalis, bei Kehlheim und Bodenwehr. Mai.

— sylvestris, hinter Dechbeten auf Hügeln, Sinzing gegenüber.

Thalictrum aquilegifolium, am rechten Ufer des Regens in einer Hecke, Zeidlarn gegenüber. Jun. Jul.

Ranunculus Lingua, in einem Erlenwald bei Oberheising.

— hederaceus, in der Klammer.

— auricomus, im Weintinger Walde. Apr. Mai.

— sceleratus, hinter dem Pürkelsgut. Jul.

— lanuginosus, im Walde bei Weinting, Juni, Juli.

Classe. XIV.

Teucrium Scordium, an nassen Stellen

unter Gebüschen auf dem Bruderwörth. Juli.

— montanum, an den Hügeln, Eterzhausen gegenüber.

Nepeta cataria, vor den ersten Häusern auf den Unterwörth, unweit der hölzernen Brücke. Aug.

Mentha Pulegium, häufig um Schönach.

Galeopsis cannabina.

— Galeobdolon, an den Kalkfelsen oberhalb des Schutzfelsens. Jul. Aug.

Stachys germanica, im Abach-Schloßgraben und bei Stauf. Juli.

— annua, auf Aeckern an der linken Seite der Laaber, auch vor Eterzhausen.

Leonurus Marrubiastrum, in Hecken bei dem ersten Weinberge unweit Stauf. Jun.

Melissa Calamintha, in einer Hecke zwischen dem Stauferthor und dem Börerischen Weinberge. Aug.

Euphrâsia lutea, an den Schwabelweißbergen, auch an den an der Donau hinter Dechbeten. Aug.

Melampyrum nemorosum, im Weintinger- und im Karthäuser-Walde. Jul. Aug.

— sylvaticum, an den Schwabelweißbergen. Juni, Juli.

Lathraea squamaria, in Waldungen um Stauf. Apr. Mai.

Pedicularis sylvatica, an Waldbächen bei Bach, auch an Zeidlarn. Mai, Jun.

Antirrhinum Cymbalaria, auf der Mauer der Wachsbleiche in- und auswendig. Juni.

— spurium, auf den Feldern rechts und links zwischen der Stadt und Dechbeten. Aug. Sept.

— majus, an der Mauer der Stadtgraben zwischen dem Peters und Jakobithor. Jul. Aug.

Digitalis ambigua, um Stauf und zwischen den Schutzfelsen u. der Ziegelhütte. Jul.

Lindernia pyxidaria, auf der Regeninsel bei der Herrnmühle. Sept.

Orobanche ramosa, beim Harthof auf Flachsfeldern. Aug.

Classe XV.

Myagrum dentatum, auf Leimfeldern.

Isatis tinctoria, auf der Straße und auf den Bergen bei Winzer. Juni.

Draba aizoides, auf den Bergen Etrizhausen etwas rechts gegenüber. April.

Thlapsi campestre, hie und da auf dem Unterwörth wo es fast alle Jahr schon vor seiner vollkommenen Entwickelung abgeweidet wird.

Thlaspi perfoliatum, auf einer kleinen Wiese ohnweit der Leimgrube, da wo Anthericum calyculatum wächst. April Mai.

Iberis nudicaulis, in Waldungen um Zeidlarn. Mai, Juni.

Alyssum montanum, an den Schwabelweißfelsen. April bis Juni.

Biscutella laevigata, bei Draba aizoides. Juni, Juli.

Cardamine impatiens, Bodenwehr. Juni.

— parviflora und

— hirsuta beyde in der Klammer, Jun.

Cardamine amara, an dem Bach zwischen St. Nicolaus und Pürkelsgut.

Sisymbrium arenosum, an den Kalkfelsen oberhalb des Schutzfelsens und in der Klammer. Mai Juni.

— Columnae, auf den Unterwörth, auch auf dem Oberwörth, Juni.

— tenuifolium idem.

— strictissimum, am Ufer der Laber bei Bruchdorf. Jun. Jul.

Erysimum repandum, auf Aeckern zwischen dem Petersthor und St. Nicolaus. Juli Aug.

Arabis Halleri, unter Gebüschen auf der Regeninsel bei der Herrnmühle. Mai Juni.

Brassica orientalis, auf sandigen Aeckern, links von der Straße zwischen Etrizhausen und Teuerling.

— Erucastrum, auf dem Unterwörth an der Donau. Juni bis August.

Classe XVI.

Malva mauritiana, in den Schwabelweißbergen.

Classe XVII.

Fumaria cava, im Walde bey Weinting.

Polygala amara, auf Wiesen beym Schutzfelsen. Mai Juni.

Classe. XVII.

Genista pilosa, Bodenwehr.

Lathyrus Nissolia, idem.

Vicia pisiformis, in Waldungen um Stauf. Juli.

Cytisus capitatus, im Walde bei Weinting und bei Graß. Juli, Aug.

— supinus, oberhalb der Karthause und beim Schutzfelsen.

Colutea arborescens, an den Winzerbergen. Mai und Juni.

Hedysarum Onobrychis, an der Seite der Abacherstraße, ungefähr noch ¾ Stunden oberhalb Abach, auch auf der Wiese beim Frauenkloster im bair. Hofe. Juni, Juli.

Trifolium rubens, in einem gelichteten Walde auf der Anhöhe an der Nabb, etwas weiter hinauf als Eterzhausen gegenüber. Juni, Juli.

— alpestre, hinter den Schwabelweißbergen.

— filiforme, auf der Anthericums-Wiese, noch schöner aber an einem Bach ausserhalb Höfling. Juli.

Classe. XVIII.

Hypericum montanum, im Walde bei Weinting. Jul. Aug.

Classe. XIX.

Tragopogon majus, an den ersten Bergen bei Schwabelweiß. Juli.

Scorzonera angustifolia, sparsam im Walde oben bei Schwabelweiß. Mai.

— lanata, auf einer nassen Wiese ausserhalb den Waldungen, die südlich von Graß liegen. Mai.

Lactuca perennis, an den Schwabelweißbergen.

Condrilla juncea, an den Weinbergen um Stauf.

Prenanthes purpurea, in Waldungen ober- und unterhalb Graß. Aug.

Leontodon salinum, auf den Wiesen hinter dem Pürkelsgut. Mai.

Hieracium sylvaticum, und

— sabaudum, im Weintinger Walde.

Hyoseris minima, auf sandigten Aeckern an beiden Seiten des Regens, zwischen Salern und Zeitlarn. Juli.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr04926-0180-8

Hypochaeris maculata, in den bergigten Wäldern rechts von der nach Zeitlarn führenden Straße.

Carduus defloratus, an den Felsen hinter der Eterzhauser Grotte. Juli.

Cnicus tuberosus, auf einer Wiese im Walde zwischen Niedergebraching und der Abacher Straße. Aug. Sept.

— eriophorus, an dem Wege, der von der Grotte nach Pillenhofen führt. Jul.

— acaulis, links von der Landstraße, eine gute Viertelstunde, bevor man nach Eterzhausen kommt. Jul. Aug.

— dubius, auf dem Gipfel des Scheibelberges, an der nördlichen Seite.

Carlina acaulis, auf der Anhöhe hinter Oechbeten. August.

Bidens minima, auf der sumpfigten Wiese bei Niedergebraching. Juli, August.

Chrysocoma Linosyris, an dem Schwabelweisberge. August, September.

Artemisia Absinthium, bei Kayſers Weinberge, auf der Anhöhe.

Gnaphalium luteoalbum, bei Rehthal.

Senecio aquaticus, Oberwörth.

— paludosus, bei Oberheiſing.

— nemorensis, auf der kleinen Inſel, neben dem Oberwörth. Juni, Juli.

— saracenicus, in den Waldungen um Kayſers Weinberg. Juli, Auguſt.

Aster annuus, bei Marieort, in Gebüſchen, an der Donau. Auguſt.

— salicifolius, auf einer Donau-Inſel, oberhalb Stauf. Juli, Auguſt.

Cineraria integrifolia, bei Bach, auch bei Kayſers Weinberge. Ende Mai, Juli.

Inula dysenterica, am Waſſergraben hinter Pürkelsgut.

— salicina, auf einer Wieſe außerhalb Graß, auch wo Carduus tuberosus angegeben worden iſt.

Arnica montana, auf einer lichten Stelle im Walde bei der Papen-Halbinsel. Juni, August.

Achillaea Ptarmica, unter Gebüschen am Regen, auch öfters am Ufer der Donau auf dem Oberwörth.

Viola persicifolia, auf trocknen Wiesen außerhalb Pürkelsgut, schöner aber beim Kayserweinberg.

— mirabilis, am Fuß der Berge, etwa eine Viertelstunde weiter die Donau hinauf, als der Schutzfelsen; auch bei Mating. Mai.

Classe XX.

Orchis ustulata, auf dem Bruderwörth. Juni.

— militaris, auf Hügeln beim Schutzfelsen. Mai und Juni.

— fusca, am Fuß der Berge am linken Ufer der Laber, etwa Bruchdorf gegenüber; auch hinter den Schwabelweis-Bergen.

Orchis maculata, häufig in einem Wäldchen, nördlich vom Scheibelberg. Am Ende Mai.

— conopsea, an den Waldungen am Regen, Zeitlarn gegenüber. Juni.

— coriophora, an den kleinen Hügeln, links vom Wege nach Oechbeten. Juni.

Ophris nidus avis, öfters an der Seite eines Hohlweges auf der Anhöhe des Karthauserwäldchens, wenn man nach Graß gehet, noch sichrer aber neben der Wasserleitung auf dem Berge bei Bruchdorf. Juni, Juli.

— Loeselii, auf einer Wiese am Wege nach Bentling.

— monorchis, auf der Anhöhe in der Nähe und südlich des Schutzfelsens. Juni.

— Myodes, an den Hügeln am linken Ufer der Laber, unweit Sinzing.

Cypripedium Calceolus, etwas weiter als der Schutzfelsen, auch Mating gegenüber und bei Schönhofen. Mai, Jun.

Classe XXI.

Calla palustris, Bodenwehr.

Typha latifolia, im Thurmgarten zu Dechbeten. Juli.

Sparganium natans, in Wassergraben zwischen Parbing und Oberheising. Juli.

Carex scabra Hoppe;

— laevis, Hoppe, beide bei Gebraching.

— Leucoglochin, Bodenwehr.

— Cyperoides, auf Wiesen bei Schwandorf. August.

— brizoides, häufig im Walde bei Weinking.

— remota, an Wasserbächen hinter den Schwabelweisbergen.

— elongata, an Bächen in der Nähe der Mühle, etwas weiter als Zeitlarn, und in der Klammer. Mai, Juni.

Carex paniculata, auf der Wiese südlich des Weintingerwaldes. Juni.

— diandra, bei Niedergebraching.

— Oederi, auf überschwemmten Stellen bei Parbing. Mai.

— pedata, bei der Wasserleitung bei Bruchdorf. Mai.

— ericetorum, an den Hügeln links vom Wege nach Dechbeten. April und Mai.

— filiformis, in Wassergraben bei Parbing. April und Mai.

— tomentosa, hinter Pürkelsgut. Mai.

— pilulifera, auf dem Berg in der Nähe der Kegelbank bei Zeitlarn. Mai.

— limosa, bei Niedergebraching. Mai.

— pseudo cyperus, an den Wassergraben auf dem Bruderwörth.

— humilis, beim Schutzfelsen und an den angehenden Schwabelweisbergen. April.

Littorella lacustris, öfters an von der

Donau auf dem Ober- und Unterwörth überschwemmten Stellen. Juli bis September.

Betula pubescens, bei Niedergebraching.

Xanthium Strumarium, im Dorfe Parbing. Juli, August.

Classe XXII.

Populus tremula, auf dem Oberwörth. Februar, März.

Taxus baccata, an den Bergen an beiden Ufern der Laber, wo sie aber selten blühet.

Classe XXIII.

Acer pseudo platanus,

— platanoides,

— campestre, alle drei finden sich auf der Allee um die Stadt zwischen dem Jakobi und Petersthore.

Fraxinus excelsior, auf dem Oberwörth,

hinter dem Dittmerischen Glashause. April.

Classe XXIV.

Equisetum sylvaticum, am Rande eines Waldbaches, nördlich vom Kayserswinberge. April und Mai.

— hyemale, am Rande des Wäldchens, außerhalb Zeitlarn, links von der Landstraße. Juni, Juli.

Polypodium thelipteris, nicht selten in einem Walde nördlich des Schlosses bei Schönach. Juni, August.

Onoclea Spicant, auf waldigten Bergen um Bach. Juli, Juni.

Asplenium Adianthum nigrum, in der Nähe des Kayserswinberges, aber sehr sparsam an verwitterten Graniten.

— septentrionale, an Granitfelsen, worauf die Kirche St. Salvator bei Stauf ruhet. September, Oktober.

— germanicum, in der Klammer auf dem

Wege nach Lichtenwald an Granitblöcken August, September.

Asplenium Scolopendrium, Weltenburg.

Ophioglossum vulgatum, auf einer Wiese bei Bentling.

Osmunda Lunaria, auf der Anhöhe bei Winzer, auch an den Hügeln links vom Wege nach Oechbeten, aber nicht so schön. Juni.

— bavarica, Weltenburg.

Lycopodium complanatum, Bodenwehr.

— inundatum, idem.

Musci.

Buxbaumia foliosa, in der Klammer. August.

— aphylla, in Waldungen hinter den Schwabelweisbergen, am Fuß der Fichten. März, April.

Sphagnum obtusifolium, bei Niedergebraching, auf einer sumpfigten Wiese. Juni, August.

Sphagnum intermedium, in der Klammer. Juni.

— squarrosum, an einem engen Bache, auf der sogenannten Abdecker- oder Schulmeister Wiese, nördlich von Stauf. Juli.

Polytrichum piliferum, bei Zeitlarn, in Gesellschaft mit Equis. hyemale.

— aloides bei Asplenium adianthum nigrum.

— formosum Hedw. in der Klammer und in der Nähe des Sphagnum squarrosum. Juli.

Gymnostomum pyriforme, am Rande der Wassergraben auf der Wiese zwischen Kumpfmühle und der Karthause. Mai.

— ovatum, auf etwas feuchten Aeckern bei dem sogenannten philosophischen Gang.

— Hedwigia, an Graniten ober- und unterhalb Stauf.

Gymnostomum microstomum, an den ersten sogenannten Schwabelweisischen Felsen.

Tetraphis pellucida, unweit von Circaea alpina, dort nicht selten.

Bryum.

Bryum lanceolatum, an den Rändern des Bachs zwischen dem Schlössel und Dechbeten.

— pusillum, beim Schutzfelsen, auf Steinen unter dem Gesträuche.

— ovale, in der Klammer.

— aciculare, idem.

— flagellare, Weltenburg.

— heteromallum, im Hohlwege.

— fragile, in der Klammer.

— glaucum, an mehreren Oertern, aber blos in der Klammer mit Kapseln anzutreffen.

Bryum rugosum, vermuthlich eine bloße Varietät bei Bach.

— spurium, in Waldungen außerhalb Zeitlarn.

— scoparium, ist in der Klammer prächtig anzutreffen.

— heterostichum, in der Klammer an Graniten.

— canescens, bei Zeitlarn, an Kalkfelsen, selten mit Fruktifikationen.

— subulatum, im Hohlwege und in der Klammer.

— tortuosum, in der Klammer ohne Kapseln, in Bodenwehr aber mit Fruktifikationen.

Mnium.

Mnium androgynum, im Hohlwege und in der Klammer.

— palustre, auf einer sumpfigten Wiese bei Niedergebraching.

Mnium trichodes, auf einer kleinen Wiese bei Gras, neben der Halb-Papelinsel.

— Pohlia, in der Klammer.

— crudum, idem.

— triquetrum, bei Niedergebraching.

— nutans, in der Klammer.

— fontanum, idem.

— pomiforme, beim Kayserweinberge.

Not. Diese Moosart ist nach Hedwig eine Bartramia, die verschiedene Arten giebt, davon besitzen wir bei Regensburg B. pomiformis und B. crispa.

Hypnum.

Hypnum adiantoides, bei Zeitlarn.

— denticulatum, in der Klammer.

— pennatum, Bodenwehr.

— crispum, an Kalkfelsen, oberhalb des Schutzfelsens.

Hypnum nitens, an einem Wassergraben, unweit der Ophioglossum-Wiese.

— proliferum, und

— parietinum, in Waldungen bei Gras.

— crista castrensis.

— curtipendulum, in den Waldungen um Stauf, an Bäumen.

— attenuatum, im Walde bei Weinting.

— myosuroides Hedw. in Waldungen bei Stauf

— dendroides, blühet bei Regensburg, nie wohl aber bei Bodenwehr.

— tenue, an den Seiten des ausgetrockneten Fischteichs zwischen Kumpfmühl und der Karthause.

— striatum, beim Schutzfelsen.

— murale, beim Schutzfelsen.

— rivulare, an einem Waldbach beim Kayersweinberg.

— fluitans, Bodenwehr.

Jungermania.

Jungermannia excisa, in der Klammer.

— emarginata, idem.

— trichophylla, idem.

— tomentella, hinter den Schwabelweisbergen und auf der Schulmeisterwiese bei Stauf.

— ciliaris, an den Wurzeln der Föhren auf dem Hügel hinter Dechbeten.

— nemorosa, um Stauf in Waldungen.

— tamariscifolia, idem.

— reptans, idem.

— radicans, beim Schutzfelsen.

— tomentosa, beim Schutzfelsen.

— pinguis, an den äußern Seiten der Wasserleitung bei Bruchdorf an der Laber.

— epiphylla, an nassen Wegen in Wäldern um Gras.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst

Jahr/Year: 1804

Band/Volume: 1804

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: VIII. Verzeichniß der seltensten um Regensburg wachsenden Pflanzen. Vom Hrn. Prof. Düval. 151-191